

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

### KLAR! MODELLREGION PLAN B IM KLIMAWANDEL

#### Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 09/2020 – 09/2021

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Modellregion plan b im Klimawandel
Geschäftszahl der KLAR!	C060764
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation „Regionales Mobilitätsmanagement plan b“
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 66'500 Stadt Bregenz und Hofsteig Gemeinden
Website der KLAR!:	<a href="https://www.vmobil.at/ueber-vmobil/partner/plan-b-gemeinden">https://www.vmobil.at/ueber-vmobil/partner/plan-b-gemeinden</a> <a href="https://www.klar-planb.at">https://www.klar-planb.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Stadtstraße 33, 6580 Dornbirn Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Julie Buschbaum julie.buschbaum@energieinstitut.at 05572 31 202 17 Diplom Geographin 20 Energieinstitut Vorarlberg
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	22.09.2020

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die plan b-Region besteht aus der Stadt Bregenz und den fünf Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt. Geprägt wird die Region durch den angrenzenden Bodensee, seinen Zufluss Rhein sowie den Hügelketten am Rand des Rheintals. Auch hier spielen der Umgang mit steigenden Temperaturen, vermehrten Starkregen Ereignissen oder Stürmen eine wichtige Rolle. Alle sechs Gemeinden sind als e5-Gemeinden im Klimaschutz aktiv, gemeinsam betreiben sie ein regionales Mobilitätsmanagement mit einheitlicher Parkplatzbewirtschaftung. Mit KLAR wollen sie ein Zeichen setzen und auch im Bereich Klimawandelanpassung Maßnahmen umsetzen und deren Notwendigkeit in den Köpfen der Bevölkerung verankern.

Die KLAR-Region hat für die Phase 2 elf Maßnahmen eingegeben und arbeitet an deren Umsetzung. Vier Maßnahmen beschäftigen sich mit der Umwelt und deren Adaption an die Klimaveränderung: 800 Bäume in der Region/für die Region pflanzen, mehr Lebenszeit für Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum, Naturschutzgebiete im Klimawandel und Kleingewässer: Renaturierung und Retentionsflächen. Sechs Maßnahmen beschäftigen sich mit der anthropogenen Anpassung an die Veränderungen: Trinkbrunnen-Netz (re-)aktivieren, Klimafittes Bauen im öffentlichen Bereich, Klimafittes Bauen im privaten Bereich, Klimafitte Bushaltestellen, So heiß ist es dort – Temperaturmessung und aktualisieren von Katastrophenschutzplänen. Und eine Maßnahme dient zur Kommunikation zur Bevölkerung: Infotag rund um Klimawandel/-anpassung und Katastrophenschutz.

Alle Projekte sind angelaufen. Die KLAR ist so organisiert, dass je Projekt ein oder zwei Gemeinden den Lead übernommen haben und die Umsetzung vorantreiben. Bei den meisten Projekten wurden externe Experten hinzugezogen oder Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen eingeleitet. Lediglich der Infotag rund um Klimawandel und Klimawandelanpassung wurde bisher zurückgestellt. Zum einen wegen Covid 19 und zum anderen war von Anfang an klar, dass dieses Event gegen Ende der Phase 2 umgesetzt wird.

Das Projekt, das am meisten Beachtung findet – da es auch tatsächlich sichtbar ist – ist die Maßnahme 1, dass Pflanzen der 800 Bäume.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KLAR plan b wird geleitet von der Lenkungsgruppe. Diese besteht aus den sechs Bürgermeistern und der KLAR-Managerin, das Gremium kommt ca. zwei Mal im Jahr zusammen. Der Sprecher der Region Thomas Schierle (Bürgermeister von Schwarzach) und die KLAR-Managerin kommen regelmäßig (ca. alle zwei Wochen) zu einem „Jour fixe“ zusammen, um sich gegenseitig auf dem Laufenden zu halten. Bei diesen Terminen stößt teilweise Alois Mätzler als externer Berater der Region dazu.

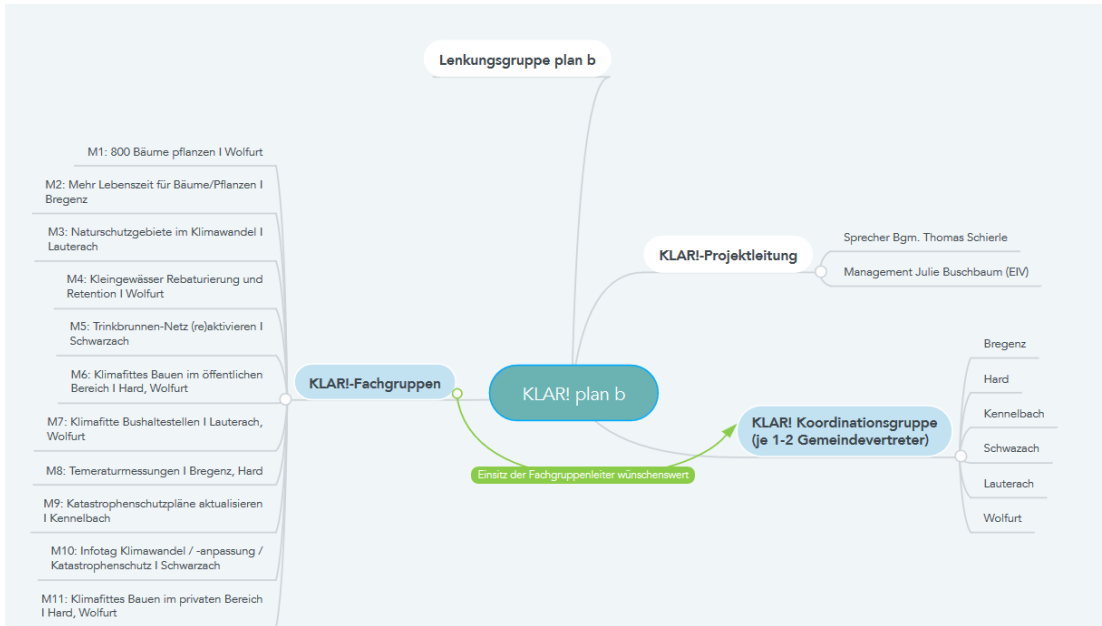


Abbildung 1 Organigramm KLAR plan b

Je Maßnahme haben eine oder zwei Gemeinden den Lead für übernommen und sind für deren Umsetzung verantwortlich. Die KLAR Managerin unterstützt bei organisatorischen Fragen und Projektplanung. Gemeinsam bilden sie so eine Fachgruppe je Maßnahme. Diese treffen sich je nach Bedarf.

Alle Fachgruppen zusammen, bzw. je Gemeinde mindestens ein Vertreter bilden zusammen die Koordinationsgruppe. Diese trifft sich alle 3-4 Monate. Die Lenkungsgruppe ist ebenfalls zu den Treffen eingeladen, das Kommen ist aber nicht obligatorisch. Bei den Treffen der Koordinationsgruppe geht es darum alle zu informieren, wie die Umsetzung der Maßnahmen läuft und einen Austausch zu ermöglichen und vor allem auch ein Gefühl für die regionale Gemeinschaft bei der Projektumsetzung zu erzeugen. Vor allem die Fachgruppen suchen sich (z.T. mit Unterstützung der KLAR-Managerin) externe Unterstützung. Namentlich sind das Landesvertreter (z.B. Forst, Landeswarnzentrale), regionale Experten (z.B. Stadtgärtnereien, Energieinstitut Vorarlberg), Verbände (z.B. Gemeindeverband, Obst- und Gartenbau Verband) oder Vertreter der Wissenschaft/Bildungsorganisationen (z.B. HTL Bregenz, BOKU/Uni Wien).

Alle Treffen der Lenkungs- und Koordinationsgruppe werden durch die KLAR-Managerin organisiert, geleitet und protokolliert. Alle Unterlagen werden in einer Cloud, für alle abrufbar abgelegt. Die Cloud dient auch als Sammelstelle für weiterführende Inhalte und kann genutzt werden um gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	800 Bäume in der Region /für die Region
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	21.09.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es haben sich verschiedene Herangehensweisen herausgestellt: einige Gemeinden haben eigenen Forst und werden hier aufforsten. Zwei Gemeinden haben eine Baumförderung (finanzielle Förderung beim Kauf von Halb- und Hochstamm Obstbäumen) umgesetzt. Hier ist uns wichtig, dass die Bäume nicht nur gepflanzt werden, sondern die Eigentümer auch danach „betreut“ werden, hier arbeiten wir mit den Obst- und Gartenbauvereinen zusammen und bieten Schnittkurse an. Eine Gemeinde pflanzt Generationsbäume und setzt je neu geborenem Gemeindemitglied einen Baum auf gemeindeeigener Fläche. In allen Gemeinden findet die Prüfung der Pflanzung von Bäumen auf gemeindeeigenen Flächen statt.</p>
Ziele	Aktuell sind 511 Bäume gepflanzt worden. (Stand 09.07.2021, Zahlen von 4 Gemeinden)
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pflanzung erste Baum ✓</li> <li>2. Pflanzung 800. Baum</li> </ol>
Leistungsindikatoren	511/800 Bäume sind gepflanzt

Gute Anpassung

Wir arbeiten u.a. mit der Stadtgärtnerei Bregenz zusammen und erarbeiten ein Leitfaden/Infoblatt für die Region auf der zusammengefasst ist, welche Bäume an welchen Standort sinnvoll sind unter Berücksichtigung des Klimawandels.

Maßnahme  
Titel:

**2**  
Mehr Lebenszeit für Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020  
21.09.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Erster Entwurf für einen Leitfaden wurde mit der Stadtgärtnerei Bregenz entworfen. Dieser soll mit der Empfehlung für die Baumwahl (M1) kombiniert werden.  
Außerdem wird ein Workshop für die Werk-/Bauhof-Mitarbeiter der Region stattfinden (voraussichtlich Herbst 2021), um sie auch direkt über den neuen Leitfaden und dessen Hintergrund zu informieren.  
  
Die Nachbar-Gemeinde Lustenau gehört nicht zur KLAR plan b, arbeitet aber mit den KLAR-Gemeinden zusammen und hat einen eigenen Leitfaden zu diesem Thema entwickelt. Die Gemeinde unterstützt unsere KLAR mit ihren Erfahrungen.

Ziele

Leitfaden ist auf einem guten Weg. Fusion der zwei Leitfäden steht noch aus. Workshop ist in Planung.

Meilensteine

1. Kickoff der regionalen Fachgruppe ✓
2. Infoveranstaltung
3. Übergabe Empfehlungen an die Gemeinden
4. Evaluierungsgespräch

Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren sind noch nicht erfüllt, aber auch Kurs.

Gute Anpassung

Die Themen Hitzestress und Trockenperioden werden berücksichtigt und behandelt.

Maßnahme	<b>3</b>
Titel:	Naturschutzgebiete im Klimawandel
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	21.09.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Das Konzept ist in Arbeit. Eine Masterarbeit (mit Uni und BOKU Wien, Land Vorarlberg) über Torfböden im Naturschutzgebiet (inkl. Kartierung und Maßnahmenplanung für klimafitte Landwirtschaft auf Torfböden) ist in Arbeit.
Ziele	Informationsweitergabe an Bevölkerung und andere Akteure wird vorbereitet. Vor allem die Resultate der Masterarbeit werden an die Landwirtschaft weiter gegeben.
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachexkursion</li> <li>2. Vorlage Konzept</li> <li>3. Start exemplarische Umsetzung</li> <li>4. Abschluss exemplarische Umsetzung</li> </ol>
Leistungsindikatoren	Das Konzept wurde begonnen. Die Exkursion soll im Frühjahr 2022 stattfinden.
Gute Anpassung	Das „gesunde“ Ried kann als CO <sub>2</sub> -Speicher auch in Zukunft nutzbar sein.



Maßnahme	4
Titel:	Kleingewässer: Renaturierung und Retention
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	21.09.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Fachgruppe plant verschiedene Exkursions-Angebote. Diese sollen vor allem mit dem Rad zu bereits umgesetzten Renaturierungen führen. Außerdem ist die Gemeinde Wolfurt dabei die Umsetzung der Renaturierung des Ippach-Bachs voranzutreiben. Auch in der Gemeinde Lauterach wird eine Renaturierung umgesetzt.
Ziele	Aktuell ist die Fachgruppe stärker mit der Umsetzung beschäftigt. Die Veranstaltungen stehen noch aus.
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informations-/Exkursionsangebot</li> <li>2. Fachveranstaltung</li> </ol>
Leistungsindikatoren	Rad-Exkursionen sind für Herbst 2021 / Frühjahr 2022 in Planung
Gute Anpassung	Die Renaturierung kann durch einen breiteren Bachlauf bei Starkregen-Ereignissen mehr Wasser abführen. Damit werden die Folge

Maßnahme
Titel:

5
Trinkbrunnen-Netz (re-)aktivieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
21.09.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Die Fachgruppe hat sich mit den verschiedenen Trinkbrunnen-Angeboten beschäftigt und ein passendes Modell (Frostschutz, Gesundheitliche Aspekte, Optik) angeschafft. Dieses wird aktuell installiert und dann Erfahrungen gesammelt.</p> <p>Gleichzeitig läuft eine Umfrage in der Region, wer noch Bedarf hat für Trinkbrunnen.</p> <p>Das Ziel ist, die Erfahrungen zusammen zu tragen und ein geeignetes Trinkbrunnen-Modell in den ÖBS-Shop zu implementieren. (ÖBS-Shop?! In Vorarlberg wird über den Gemeindeverband ein ÖkoBeschaffungsService betrieben. Hier können alle Gemeinden standardisierte Produkte beschaffen.)</p>
--

Ziele
-------

Auf Kurs.
-----------

Meilensteine
--------------

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kickoff Fachgruppe ✓</li> <li>2. Fertigstellung Zusammenfassung Ergebnisse auf regionaler Ebene</li> <li>3. Umsetzung reaktiverter oder neuer Trinkbrunnen ✓</li> </ol>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

Umsetzung eines Pilots steht kurz vor Abschluss. Regionale Potenzialanalyse läuft.
--

Gute Anpassung
----------------

Sobald der erste Trinkbrunnen installiert ist, wird dieser eingeweiht und die Bevölkerung darüber informiert.
---

Maßnahme
Titel:

<b>6</b>
Klimafittes Bauen im öffentlichen Bereich

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
21.09.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg wird ein kurzer Leitfaden / Flyer rund ums klimafitte Bauen erarbeitet. Dieser soll sowohl die Gemeinden, als auch BaubewerberInnen ansprechen. Am Rathaus der Gemeinde Wolfurt wurde bereits eine Fassadenbegrünung installiert. In Lauterach wird am Gymnasium aktuell eine Dach- und Fassadenbegrünung installiert.
--

Ziele
-------

Das Servicepaket Nachhaltig:Bauen und der Komunalengebäude-Ausweises sind um Klimawandelaspekte ergänzt .
---

Meilensteine
--------------

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Start Ergänzung Nachhaltig:Bauen um weitere Klimawandelaspekte ✓</li> <li>2. Fertigstellung Aspekt Klimawandelanpassung im Servicepaket Nachhaltig:Bauen ✓</li> <li>3. Fertigstellung Ausschreibungskriterien „Klimafittes Bauen“ für Gemeinden ✓</li> <li>4. Start Pilotprojekt Fassadenbegrünung ✓</li> <li>5. Fertigstellung Pilotprojekt Fassadenbegrünung ✓</li> </ol>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

Die Ergänzung der bestehenden Instrumente ist abgeschlossen und der KLAR-Flyer zum Thema ist in Arbeit.
---

Gute Anpassung
----------------

Durch die dargestellten Ideen zum klimafittes Bauen kann Energie gespart werden und die Betroffenheit der Bevölkerung gegenüber Hitzeperioden gesenkt werden.
---

Maßnahme
Titel:

7
Klimafitte Bushaltestellen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
21.09.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Die Region hat einheitliche Bushaltestellen, in einem ersten Schritt wurde mit dem Architekten der Bushaltestellen die Statik geprüft. Daraus abgeleitet konnten drei verschiedene Begrünungsmodelle erarbeitet werden: Austausch des Dachs durch eine Wanne, Aufsetzen einer kleineren Wanne auf das Dach und Berankung der Bushaltestellen). Für alle drei Modelle soll ein Pilot umgesetzt werden um die Kosten und Wartung zu beurteilen. Da die Bushaltestellen über den ÖBS-Shop bezogen werden, werden alle drei Optionen als Zusatz in den ÖBS-Shop integriert. (ÖBS-Shop?! In Vorarlberg wird über den Gemeindeverband ein ÖkoBeschaffungsService betrieben. Hier können alle Gemeinden standardisierte Produkte beschaffen.)
---

Ziele
-------

Auf Kurs.
-----------

Meilensteine
--------------

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsetzen der Fachgruppe ✓</li> <li>2. Vorlage Lösungskatalog für in der Region vorhandene Bushaltestellen ✓</li> <li>3. Regionale Ausrollung der Ergebnisse ✓</li> <li>4. Umsetzung des ersten Pilotprojekts</li> </ol>
--

Leistungsindikatoren
----------------------

Lösungskatalog liegt vor, Pilotprojekte vor Umsetzung.
--

Gute Anpassung
----------------

Die Konsequenzen und Mehraufwand für die jeweiligen Werk-/Bauhöfe (gießen, pflege, Schnitt) werden von Anfang an mitgedacht.
--

Maßnahme
Titel:

<b>8</b>
Temperaturmessung in den Gemeinden

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
21.09.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Die Fachgruppe hat Kontakt zu verschiedenen Playern im Bereich Messung als auch Darstellung der Ergebnisse aufgenommen. Am vielversprechendsten ist aktuell die Zusammenarbeit mit der HTL Bregenz. Drei Lehrer sind interessiert das Temperatur-Mess-Projekt als Diplomarbeit aufzunehmen. Dies würde sowohl die Messung als auch die Visualisierung und Veröffentlichung umfassen.</p> <p>Neben den geplanten Leistungsindikatoren, wollen wir Thermographie Aufnahmen von interessanten Plätzen in der Region machen um die Auswirkungen von Bäumen oder hellem Straßenbelag zu visualisieren.</p> <p>Als Spinn-off hat sich aus diesem Projekt auch ein selbstständiges Projekt mit dem Land Vorarlberg und der ZAMG ergeben, für das gesamte Rheintal (inkl. KLAR plan b-Perimeter) soll eine Klimafunktionskarte erstellt werden.</p>
--

Ziele
-------

Die Umsetzung ist konkret geplant.
------------------------------------

Meilensteine
--------------

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsetzen der Fachgruppe ✓</li> <li>2. Fertigstellung des Konzepts ✓</li> <li>3. Regionale Abstimmung/Zustimmung ✓</li> <li>4. Inbetriebnahme der „Live-Hitzekarte“ der Region</li> </ol>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

Bisher wurde „nur geplant“. Noch keinerlei Umsetzung.
---

Gute Anpassung
----------------

Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit präsentiert und sollen die Folgen des Klimawandels (v.a. Temperaturerhöhung) sichtbar machen.
--

Maßnahme
Titel:

9
Katastrophenschutzpläne aktualisieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
21.09.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Die Fachgruppe hat Kontakt mit der Landeswarnzentrale (LWZ) und der kommunalen Feuerwehr aufgebaut. Gemeinsam wurde das Projekt besprochen und ein Vorgehen definiert.</p> <p>Die Gemeinde Kennelbach möchte einen Katastrophenschutzplan für den Fall eines Waldbrandes erstellen. Da es sich um ein bisher nicht bestehendes Katastrophenschutz-Szenario handelt, es also zwei Neuheiten sind (Katastrophenschutzplan als solchen erarbeiten &amp; Szenario), ist der Vorschlag der LWZ zunächst einen Plan für ein bekanntes Szenario zu erarbeiten. Deshalb wird aktuell ein Plan zu einer Hochwasser Situation an der Bregenzer Ach gearbeitet. Und wenn der Ablauf bekannt ist, wird das Waldbrand-Szenario erarbeitet.</p>
--

Ziele
-------

Bisher beschränkt sich die Arbeit auf eine Gemeinde, aber die Erkenntnisse werden mit der Region geteilt.
---

Meilensteine
--------------

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsetzen Fachgruppe ✓</li> <li>2. Fertigstellung der regionalen Aspekte in den Katastrophenschutzplänen</li> <li>3. Kenntnisnahme aktualisierte Katastrophenschutzpläne in den Gemeinden</li> </ol>
--

Leistungsindikatoren
----------------------

Inhalte werden erarbeitet.
----------------------------

Gute Anpassung
----------------

Die vorausschauende Planung von möglicherweise eintretenden Katastrophen, kann die Betroffenheit der Region durch die Folgen des Klimawandels reduzieren.
---

Maßnahme	<b>10</b>
Titel:	Infotag Klimawandel/-anpassung/Katastrophenschutz
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	21.09.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Bisher keine Aktivitäten. Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Infotag gegen Ende der Phase 2 durchgeführt wird. Voraussichtlich im Frühjahr 2022.</p> <p>Es soll eine Veranstaltung für die breite Öffentlichkeit werden, bei der auch Ergebnisse der Maßnahmen vorgestellt werden können. Deshalb erst gegen Ende der Programm-Laufzeit.</p>
Ziele	Noch offen.
Meilensteine	1. Einsetzen regionales Organisationsteam ✓
Leistungsindikatoren	Noch offen.
Gute Anpassung	Umgesetzte Maßnahmen und geplante Maßnahmen werden der Öffentlichkeit vorgestellt und so deren Akzeptanz erhöht. Zudem wird die Betroffenheit durch den Klimawandel aufgezeigt.

Maßnahme  
 Titel:

Start (TT.MM.JJ)  
 Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

Meilensteine

Leistungsindikatoren

Gute Anpassung

**11**  
 Klimafittes Bauen im privaten Bereich

22.09.2020  
 21.09.2022

Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg wird ein kurzer Leitfaden / Flyer rund ums klimafitte Bauen erarbeitet. Dieser soll sowohl die Gemeinden, als auch BaubewerberInnen ansprechen.

Ein Flyer wird in Anlehnung an M6 erstellt. Die Inhalte sind weitestgehend erarbeitet.

1. Start Ergänzung Nachhaltig:Bauen um weitere Klimawandelaspekte ✓
2. Fertigstellung Aspekt Klimawandelanpassung im Servicepaket Nachhaltig:Bauen ✓
3. Start Pilotprojekt Fassadenbegrünung
4. Verfügbarkeit von geeigneten Informationen für private BauwerberInnen und Interessierte

Die Aufbereitung der Informationen zum klimafitten Bauen sind auf gutem Weg. Bisher steht noch ein Pilotprojekt aus, die Gemeinden sind aber informiert die Augen offen zu halten.

Die Ergebnisse entsprechen den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung.



## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Sobald wir Bildmaterial von den Pilotumsetzungen haben, schicken wir es gerne nach.

**Maßnahme:** Klimafitte Bushaltestellen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! plan b im Klimawandel

**Bundesland:** Vorarlberg

**Projektkurzbeschreibung:** Durch den Klimawandel treten Hitzeperioden deutlich häufiger auf. Gläserne Buswartehäuschen können durch die Sonneneinstrahlung zu „Gewächshäusern“ werden, die warme Luft staut sich. Es wurden drei verschiedene Optionen zur Begrünung der Bushäuschen geprüft und mit einem Statiker abgeklärt. Durch die Begrünung werden die Bushäuschen beschattet und die Photosynthese schafft ein angenehmeres Mikroklima.

**Highlights:** Die Bushäuschen für die Vorarlberger Gemeinden werden über eine zentrale Stelle angeschafft und sind (fast) überall baugleich. Künftig können über diese Stelle auch die Begrünungen beschaffen werden, eine Nachrüstung ist ebenfalls möglich. Dadurch werden die Ergebnisse der Pilotumsetzung nicht nur die KLAR! plan b betreffen, sondern auch alle anderen Vorarlberger Gemeinden (mit baugleichen Buswartehäuschen) können davon profitieren.

**Empfehlungen für andere Regionen:** Bisher können wir nur theoretisch sprechen: Neben den fühlbaren Veränderungen, der Schaffung eines angenehmen Mikroklimas, macht diese Maßnahme auch die Bemühungen für die Bevölkerung sichtbar. Beim Klimaschutz und der Klimawandelanpassung ist es wichtig, die Bevölkerung mitzunehmen, dies geschieht unter anderem durch sichtbare Maßnahmen.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Tolles Projekt, die Umsetzung und der Einbezug des betroffenen Personenkreises funktioniert sehr gut.

**Ansprechperson:**

**Name:** Julie Buschbaum

**E-Mail:** julie.buschbaum@energieinstitut.at

**Tel.:** 05572 - 31 202 17

**Weblink:** <https://www.klar-planb.at/>